

27. März 1940

Das Waisenhaus teilt mit, daß die Genehmigung von Professor H a l l e r zu der Satzprobe bereits vorliegt.

Wir haben die Geschäftsstelle im Reichsinstitut unserem Programm entsprechend wieder eröffnet; leider gestalten sich die Außentemperaturen nicht so, daß man mit Erfolg an das Öffnen der Fenster gehen kann. Es ist also nach wie vor noch ungemütlich.

Heute nur kurz die Mitteilung, daß der Antrag B i n d e w a l d bei

der Forschungsgemeinschaft angenommen ist, wo er aber erst nach dem 1.

Mit ergebensten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr

Rückfrage nach den Belegen gemacht. Es ist also vielleicht damit zu rechnen, daß der von uns beantragte Betrag von 215,- RM doch nicht voll bewilligt wird. Jedenfalls erscheint es tunlich, sich gegenüber Herrn Opitz auf eine Höhe der ihm gewährten Beihilfe noch nicht festzulegen. Unseren Bericht zur Angelegenheit R e i t e r werden Sie in Händen haben.

Wegen der Reise von Dr. Meißner haben Sie wohl inzwischen nach Abmont geschrieben; ich lege Ihnen den Durchschlag meines gleichzeitigen Schreibens an M. bei. Der Rückzug in den Biskajener wird inzwischen mehr oder weniger glückselig erfolgt sein; hoffentlich seien die Temperaturen nunmehr an, sodass wieder ein menschenswürdiges Dasein beginnen kann. Hier ist es geradezu herrlich; ich habe die Osterferien auf Gaißt verbracht, bei prächtigstem Wetter und mich glänzend erholt. Mit herzlichsten Grüßen an die ganze

Belegschaft

Heil Hitler!

Ihr